

## Ludwig Tieck an August Wilhelm von Schlegel

Berlin, [Anfang Dezember 1797]

Empfangsort	Jena
Anmerkung	Datum erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
Signatur	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.28,Nr.59
Blatt-/Seitenzahl	4 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
Format	18,7 x 11,6 cm
Bibliographische Angabe	Ludwig Tieck und die Brüder Schlegel. Briefe. Hg. v. Edgar Lohner auf der Grundlage der von Henry Lüdeke besorgten Edition. München 1972, S. 20–21.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/876">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/876</a> .

[1] [Berlin, Anfang Dezember 1797]

Theuerster Freund,

Verzeihen Sie, wenn ich Sie so nenne, denn ich wünsche mir jetzt nichts so sehr als Ihre Bekanntschaft und Freundschaft. Ich wollte Ihnen die 3 Theile der *Volksmärchen* schicken, aber ich habe von dem nachlässigen Buchhändler noch kein Exemplar bekommen, aber in acht Tagen habe ich es gewiß und dann bin ich so dreist, Ihnen noch einmahl und umständlicher zu schreiben, sein Sie indeß so gut, dies Blatt für eine Art von Brief anzusehn. Ich danke Ihnen für die Recension der beiden unbedeutenden Märchen und wünschte sehr, daß Sie auch die übrigen an[2]zeigen könnten, oder möchten. Auf den dritten Theil Ihres Shakspear bin ich unendlich begierig, ich schreibe jetzt Briefe über diesen Dichter (oder wie ich ihn nennen soll) und ich wünschte sehr, daß ich sie Ihnen mittheilen könnte, ehe sie gedruckt würden, wenn Sie hier statt in Jena wohnten. Ihr lieber Bruder hat mir so viel Muth gemacht, daß ich entschlossen bin, den *Don Quixote* zu übersetzen und bis Ostern wohl noch einen Theil zu vollenden, oder vielmehr fertig zu machen.

Ist die Stelle in *Hamlet* Act II Then came each actor on his aß [3] nicht vielleicht ein schlechter Spaß, ein Wortspiel Hamlets über Polonius, statt einer Stelle aus einer Ballade? Weil Polonius vorher sagt: upon mine honour, welches dann Hamlet zusammenzieht mit dem vorigen: The actors are come hither

-

Im Anfange des *Sturms* sagt der Master: Speak to the mariners. - Ist das nicht vielleicht eine Stage-direction, daß man lesen müßte speaks etc. und daß er dann die Worte: fall to't yorely etc. den Matrosen hinter der Bühne zuruft? - Dann ist der Contrast mit der kurzen Antwort Good desto auffallender, denn [4] ich seh auch nicht ein, warum der Boatswain mit den Matrosen sprechen soll.

Im ersten Liede Ariels ist für mich Dunkelheit, könnte man es nicht vielleicht so absetzen?

Burden. Bow, bow

Ar. The watch-dogs bark.

Burden. Bow, wough

Ar. Hark hark!

I hear

The strain of strutting chanticlere

Cry. (dann stage direction) Cock-a-etc.

(für Chor außerhalb)

Leben Sie recht wohl und verzeihen Sie mir diesen unordentlichen Brief.

Ihr ergebenster Freund

Ludwig Tieck.

### Namen

Nicolai, Carl August

Schlegel, Friedrich von

Shakespeare, William

**Orte**

Berlin

Jena

**Werke**

Cervantes Saavedra, Miguel de: Don Quijote

Cervantes Saavedra, Miguel de: Leben und Thaten des scharfsinnigen Edlen Don Quixote von La Mancha [Ü: Ludwig Tieck]

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Dritter Theil [Ü: August Wilhelm von Schlegel]

Shakespeare, William: Hamlet

Shakespeare, William: The Tempest

Tieck, Ludwig: Briefe über Shakespeare

Tieck, Ludwig: Der blonde Eckbert

Tieck, Ludwig: Ritter Blaubart

Tieck, Ludwig: Volksmärchen von Peter Leberecht